XVI.

Anekdoten.

Herr Bernhard de Jussieu, jener würdiger Nachfolger des großen Tourneforts, besaß eine unendlich große Scharfsichtigkeit und Uebung in der genauen Kenntniße der einzelnen Pflanzen. Seine Schüler suchten oft seinen Scharfsinn irre zu machen, aber allezeit vergebens. Eines Tages nahmen sie den Stengel der Goldruthe (Solidago Virgaurea), und klebten auf eine sehr künstliche Weise die Blätter von der Weißwurz (Convallaria Polygonatum), und die Früchte einer Ranunkelart daran. Diese unbekannte Pflanze stelleten sie ihrem Lehrer dar. Er untersuchte sie, lächelte, und sagte mit seiner ihm natürlichen Einfalt: Diese Pflanze nennet man Goldruthenstengel, mit Weißwurzblätter, und Ranunkelfrüchte.

Da Linné sich damals in seinen jüngern Jahren auch in Paris befand, machten auch diese jungen Leute mit ihm solchen Versuch. Der Schwedische Botaniker gab sich durch fol-

genden Ausdruck überwunden: aut Deus, aut magister vester Jussieus — Man muß entweder ein Gott, oder euer Lehrer seyn, um diese Pflanze zu kennen. Diese Worte aus dem Munde eines Linné, waren ohnstreitig ein uneigennütziger und nachdrücklicher Lobspruch für den Jussieu.

* * *

Ein Arzt verschrieb aus einer Officin die Rad. Gei urbani L. Der Apotheker welcher sie nicht kannte, wollte seinen Lehrling zu einem Materialisten schicken, um diese Wurzel daselbst zu holen. Allein dieser belehrte ihm, daß solches die in allen Apotheken schon seit langer Zeit vorräthig gewesene Benediktenwurz (Rad. Caryophyllatae) sey. Nicht lange darnach schickte ein Materialist in die nehmliche Officin, um Erkundigung wegen jener Wurzel einzuholen, welche mehrere auswärtige Apotheker von ihm verschrieben hatten. Der Apotheker zog sich eilends an, gieng selbst zu dem Materialisten, und hatte nun Gelegenheit, Beweise von seinen botanischen Kenntnißen abzulegen. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1790

Band/Volume: 1790

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XVI. Anekdoten. 171-172